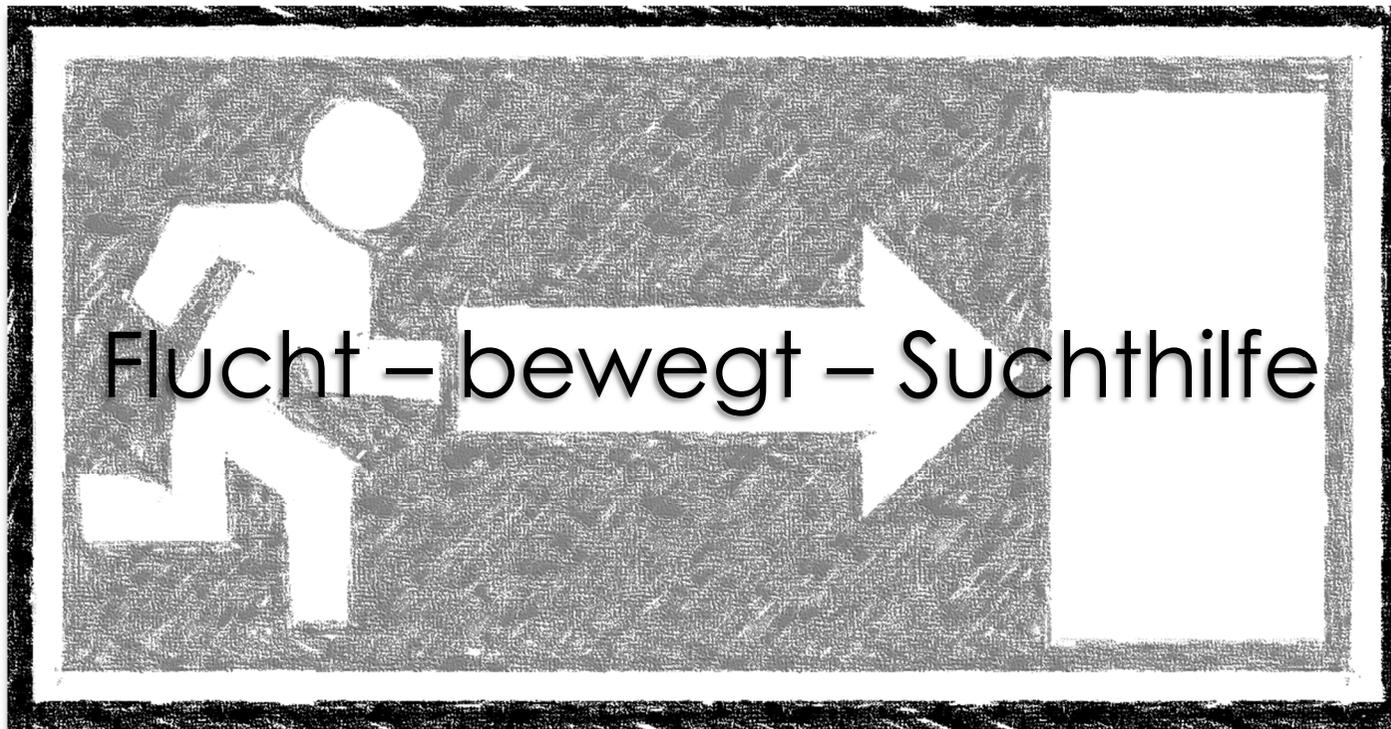


## Abschlusstagung des Projektes

20. Juni 2022

LWL-Landeshaus, Münster



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Maßnahme des  
Aktionsplans gegen Sucht  
Nordrhein-Westfalen

## **Willkommen!**

Wir laden Sie herzlich zur Tagung „Flucht – bewegt – Suchthilfe“ ein, die zugleich den Projektabschluss „Suchtprävention für und mit Menschen mit Fluchthintergrund in NRW“ bildet.

Schon vor einigen Jahrzehnten regte die LWL-Koordinationsstelle Sucht die fachliche Auseinandersetzung mit den Themen Migration, Flucht und Sucht an. Erste Projekte für Spätaussiedler:innen fanden bereits in den 90er Jahren statt. Regelmäßig stattfindende Arbeitskreise und Fachtagungen schlossen sich immer wieder daran an.

In den letzten Jahren kamen viele geflüchtete Menschen in Deutschland an. Unter Ihnen vor allem junge Männer, teilweise noch minderjährig und unbegleitet. Für diese Zielgruppe haben wir in unserem aktuellen Projekt unter anderem das Suchtpräventionsprogramm „Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumierenden (FreD)“ weiterentwickelt und für diese Menschen angepasst. Die Ergebnisse und Erkenntnisse daraus stellen wir Ihnen auf dieser Fachtagung vor.

Als wir mit dem Projekt im Jahr 2019 starteten, war nicht absehbar in welche bewegte Zeit, nun drei Jahre später, der Abschluss fallen wird. Die aktuelle Situation in der Ukraine führt dazu, dass Menschen erneut Schutz suchen müssen und diesen auch in Deutschland finden. Aktuell suchen nun aber vor allem Frauen und Kinder Schutz in Deutschland während die Männer zurückbleiben müssen. Dabei handelt es sich oft auch um die Partner bzw. um Ehe-, Groß-, und Familienväter.

Bewusst erweitern wir daher unseren Fokus auf die geflüchteten Frauen und ihre Kinder und was es sucht-, geschlechts-, und kulturspezifisch für die Suchthilfe zu beachten gilt? Am Nachmittag laden wir Sie dann ein, sich mit praxisrelevanten Themen, Methoden und Materialien für die Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung auseinanderzusetzen und Neues kennenzulernen.

Im Lichthof des LWL-Landeshauses dürfen Sie sich auf den „Markt der Möglichkeiten“ freuen. Verschiedene Einrichtungen und Gruppierungen werden ihre Arbeit vorstellen.

# Programm

Moderation, *Frank Schulte-Derne, LWL-KS*

|                            |  |
|----------------------------|--|
| 10:00 Uhr                  | Ankommen & Anmeldung & Zuordnung zu den AG's   |
| 10:30 Uhr                  | Begrüßung, <i>Dr. Gaby Bruchmann, LWL-KS</i>   |
| 10:45 Uhr                  | Im Fokus: Geflüchtete Frauen & Kinder. Was gibt es sucht-, geschlechts-, und kulturspezifisch zu beachten?"<br><i>Dr. med. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinisches Institut für transkulturelle Kompetenz, Bielefeld</i> |
| Pause                      |  |
| 12:00 Uhr                  | Projektergebnisse „Suchtprävention für und mit Menschen mit Fluchthintergrund in NRW“<br><i>Sandy Doll, LWL-KS</i>   |
| 12:30 Uhr - 13:30 Uhr      | Mittagspause<br>"Markt der Möglichkeiten" - Einrichtungen, Organisationen, Gruppierungen stellen ihre Arbeit und Angebote vor.   |
| 13:30 Uhr - 14:45 Uhr      | AG - Runde 1 ( <a href="#">detaillierte Beschreibungen der AG's finden Sie auf der Internetseite.</a> )  |
| AG 1                       | Das Einfach-FreD-Interventionsprogramm - von der Praxis für die Praxis<br><i>Lilian Fischer, Caritas Mettmann &amp; Kristina Bauer, Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.</i>  |
| AG 2                       | You are powerful - Ressourcenaktivierung mit Menschen mit Fluchthintergrund<br><i>Jared Omundo, Detmold</i>  |
| AG 3                       | Umgang mit traumatisierten Geflüchteten in der Suchthilfe<br><i>Frank Dosing, Drogenhilfe, Grafschafter Diakonie, Moers</i>  |
| AG 4                       | BePrepared: App für junge Geflüchtete zu Alkohol & Cannabis und wie man sicher damit umgeht<br><i>Christoph Beineke, DISuP- katho NRW, Köln</i>  |
| AG 5                       | Methodentasche grundrauschen: Sucht – Flucht – Jungenarbeit<br><i>Lea Würzinger, Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW, Mülheim an der Ruhr</i>   |
| AG 6                       | Kooperation von Sucht- und Geflüchtetenhilfe – Erfahrungen aus dem Projektstandort Köln<br><i>Tristan Detroy, JUGEND SUCHT BERATUNG, SKM, Köln &amp; N.N. HAUS EINS, Erstaufnahmeeinrichtung, SKF, Köln</i>  |
| AG 7                       | Kultursensibles Arbeiten – Bedeutung und Umsetzung<br><i>N.N.</i>  |
| Pause und Wechsel der AG's |  |
| 15:15 Uhr – 16:30 Uhr      | AG - Runde 2   |
| 16:30 Uhr                  | Ende der Veranstaltung   |

## Informationen und Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis zum 30. Mai 2022,  
über [das Onlineformular](#).  
Sie erhalten eine Zusage zur Veranstaltung per E-Mail.

LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Sandy Doll  
[sandy.doll@lwl.org](mailto:sandy.doll@lwl.org)  
Tel.: 0251 591 5384

## Teilnahmegebühren

Die Veranstaltung ist durch die Projektförderung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen kostenfrei. Sollten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist absagen oder ohne Absage nicht erscheinen, behalten wir uns vor eine Ausfallgebühr in Höhe von 35,00 € in Rechnung zu stellen.

## Teilnehmende

Es empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung, aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl!  
Eingeladen sind Fachkräfte und Interessierte aus der Sucht- und Geflüchtetenhilfe, sowie angrenzenden Berufsgruppen.

## Tagungsort

LWL-Landeshaus  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48147 Münster

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Parkplätze des LWL sind kostenpflichtig und nur in begrenzter Anzahl vorhanden.

*Über die zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden aktuellen Coronaschutzbestimmungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe informieren wir Sie kurz vor der Veranstaltung.*